Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz" Damme e.V.

Nr. 303 31.12.2023 www.heimatverein-damme.de

Stadtmuseum Damme mit Jahresbilanz 2023:

Stetige Zunahme der Besucherzahl

von Wolfgang Friemerding

Viel Aufmerksamkeit zur Carnevalszeit hat die Ordensvitrine

So ganz vom Besuchertief der Corona-Jahre erholt hat sich der Zustrom zum Stadtmuseum Damme noch nicht, auch wenn die Tendenz seitdem langsam, aber stetig aufwärts geht. Immerhin: 658 Gäste in 2023 lassen gegenüber 2022 mit nur 521 Besuchern in den Ausstellungsräumen im ehemaligen Bahnhofsgebäude an der Lindenstraße eine klare Aufwärtsentwicklung gegenüber den Vorjahren erkennen. Das Interesse für die Anfänge der Besiedlung in Damme, für den Hoheitsstreit zwischen Münster und Osnabrück, den Dammer Carneval und den hiesigen Eisenerzbergbau sowie für die Sonderausstellung „US-Auswanderung aus Damme im 19. Jahrhundert" nimmt wieder zu.

Bei den Führungen für Gruppen verhält es sich ähnlich. 15 waren es übers Jahr 2022, 20 in 2023. Jüngst kamen weniger Gruppen aus den heimischen Schulen, dafür meldeten sich mehr Familien, Freundeskreise, Vereine, Betriebe oder sonstige Interessengemeinschaften an. Die Gruppengröße schwankte zwischen 45 und 5, denn ab fünf Personen ist schon eine Führung möglich.

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz" Damme e.V.
Lindenstraße 20, 49401 Damme
Tel.: (05491) 4622

Fotos: Wolfgang Friemerding
Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: beja media GmbH

Eine weitere Würdigung der Ausstellungen im Stadtmuseum Damme lässt sich aus dem Medienverkauf ablesen, denn die angebotenen Bücher, Broschüren, CD oder DVD sind fast alle aus den ständigen oder Sonderausstellungs-Themen hervorgegangen oder begleiten sie ergänzend. Der Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz" e.V. betreibt bekanntlicherweise das Stadtmuseum, woraufhin auch aus dessen Veranstaltungen eine Nachfrage hervorgeht. So etwa stieg nach der Besichtigung der Pulverfabrik Liebenau, die in der NS-Zeit mit Zwangsarbeitern betrieben wurde, die Nachfrage nach „Damme zwischen den Weltkriegen" und „Damme in Weltkrieg und Folgezeit". Letzteres Werk ist ohnehin der Favorit im Angebot.

Drehbar und von großem Interesse ist die Fastnachtszeitungs-Säule

Bewährte und immer wieder verlangte Bücher sind weiterhin die zwei Schriften zum Eisenerzbergbau und die Sammlung „Dammer Berge". Nach dem diesjährigen Münsterlandtag in Damme stieg die Nachfrage nach „Trine & Mücke", während aufgrund der medial wieder ins Bewusstsein gerückten Zeit vor 100 Jahren „Notgeld und Notzeiten" häufiger abgegeben wurde. Grundsätzlich hält das Stadtmuseum über 50 Medien zu Themen mit Dammer Bezug vor. Sie sind im Museum genauso wie auf dieser Homepage unter dem Link „Bücher und weitere Medien" jederzeit einsehbar.

Diese Sonderorden sind nur für einen kleinen närrischen Kreis bestimmt

Ansonsten beschäftigen sich weiterhin Arbeitsgruppen mit dem Unterhalt der Ausstellungsräume, insbesondere mit der Aufsicht. Nach acht Jahren musste Martin Bernholt aus privaten Gründen von dieser Aufgabe zurücktreten. Museumsleiter Wolfgang Friemerding bedankte sich bei ihm für seine ehrenamtliche und zuverlässige Arbeit nachdrücklich. Neu im Aufsichtsteam ist nun Mechthild Imwalle, die sich auf Anfrage

spontan dazu bereit erklärt hatte und nun im Wechsel mit neun anderen Aufsichtführenden tätig ist.

Das ausgestellte Zepter des früheren Zeremoniemeisters Heinz Rawe

Einen Wechsel gab es auch bei den Mietern der Wohnung im Obergeschoss, die für die Pflege der Außenanlage zuständig sind und auf Sicherheit und Ordnung achten. Das klappte in der Vergangenheit nicht ganz reibungslos, ist jedoch nun wieder in guten Händen.

Die Gaffel steht zwar in einer Ecke, aber spielt doch eine 'führende' Rolle im Dammer Carneval

Eine oft gestellte Frage im Stadtmuseum wird hier erläutert

Anfang Dezember gab es im Stadtmuseum ein außergewöhnliches Ereignis. Dr. Georg Eggenstein, der in den vorausgehenden drei Jahren die Ausgrabungen in den Baugebieten Hölter Kapelle und Kirchesch-Osterfeine durchgeführt und geleitet hatte, übergab sämtliche Funde dem Magazin des Stadtmuseums.

Da es sich um Tausende von Einzelteilen handelt, wird es allerdings noch Monate dauern, bis der Öffentlichkeit davon etwas präsentiert werden kann. Denn eine Menge an Arbeit wird es in Anspruch nehmen, sich ergänzende Einzelteile zu bestimmen, wenn möglich zusammenzufügen und Gefäße zu rekonstruieren, ihre Funktion zu bestimmen und vor allem die Zeitstellung vorzunehmen. Schließlich soll möglichst viel davon in einer neuen Sonderausstellung gezeigt werden. Von höchstem Interesse ist das insofern, als damit bisher gänzlich unbekannte Abschnitte in der Dammer Vorgeschichte aufgedeckt werden können.

Die Öffnungszeiten des Stadtmuseums sind weiterhin mittwochs und sonntags von 15 bis 18 Uhr. Führungen können nach Vereinbarung unter Tel. 05491/4622 verabredet werden.